

bes einsincket / so verursachet man / daß der Röhren E. F. G. Theil bey G. grösser wird / und deswegen das Wasser ansich ziehet / daß es in das Fuß = Gestell A. B. C. D. ausfliesset / deswegen ist nicht vonnöhten bey diser Zurichtung / daß das Fuß = Gestell verschlossen gemacht werde.



X X X I.

Es werden bey denen bedeckten

Spazier = oder Eingängen der Egyptischen Tempel = Räder von Erz gemacht / die sich umbtreiben lassen gefunden / damit die eingehende selbst umbtreiben; alldieweil dafür gehalten wird / daß das Erz reinige. Es seynd aber Geschirz zum besprennen / damit die Eingehenden besprenget werden / und also gemacht / daß durch Umbwendung des Rads / Wasser auß selben zum Bespringen ausfließe / wie zu erst vermeldet worden.

Es stehe bey dem bedeckten ein / oder Kreuz = Gång / ein Geschirz mit verborgenem Wasser A. B. C. D. dessen Boden ein durchbrochen Loch E. habe / auch an dem Boden eine angelöhtete Röhren F. G. H. K. die gleichfalls umb die Gegend E. ein Loch P. habe / und also auf einander treffen. In diese Röhren kommet eine andere L. M. die bey L. an die andere Röhren F. G. H. K. angemacht / die gleichfalls umb die Gegend E. ein Loch P. hat. Zwischen diesen zwey Röhren kommet die dritte N. X. O. R. Also daß sie alle beyde berühre / und auch ein Loch S. bey dem Loch E. habe : Weil nun die vermeldete Löcher auf ein